

Arbeitsprogramm 2010

<Sportamt>

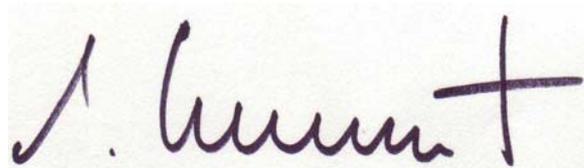
Zuständiger Fachausschuss:

<Sportausschuss>

Einbringung am:

<19. Januar 2010>

Datum: 18.08.09

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'A. Gummert', is written on a light-colored rectangular background. The signature is fluid and cursive.

Unterschrift Amtsleitung

Arbeitsprogramm 2010

Amt	Bearbeitet von	Tel.	Stand
<Sportamt>	<Herr Klement>	<862263>	<18.08.09>

1 Steckbrief des Amtes

1.1 Personalausstattung (IST- Stand)

	gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
Planstellen lt. Stellenplan 2009	19,5	2	17,5
davon derzeit besetzt mit			
Vollzeitkräften	15		
Teilzeitkräften	7		
davon derzeit nicht besetzt ("freiwillig" bzw. "gesperrt")			
nachrichtlich:			
Stundenkontingente			
Saisonkräfte	1		
sonst. Beschäftigungsverhältnisse	3		
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen (z.B. Ausbildungsverhältnissen, ABM-Kräften): Eine ABM Kraft für Sportanlage Rollschuhbahn, ein MAE Sportanlage Johann-Kalb, eine geringfügig Beschäftigte BIG			

1.2 Mehrarbeit und Überstunden

Vorjahr 2008		Lfd.Kalenderjahr 2009 (z.Zt.d.Erstellung d. ArbProg.)		Lfd. Kalenderjahr 2009 (Progn. Restlaufzeit)		Arbeitsprogrammjahr 2010 (Prognose)	
Std.	Bem.	Std.	Bem.	Std.	Bem.	Std.	Bem.
0		0		0		0	
Begründung der Mehrarbeit- und Überstundenentwicklung: (Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" liegt im Ermessen der Fachdienststellen)							

1.3 Beantragte Änderungen für den Stellenplan 2010 (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)

- a) Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt und mit der Verwaltungsspitze abgestimmt:
-
- b) Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** wurden vorgeschlagen:
-
- c) Folgende Planstellen, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke sind **nicht im Konsens mit der Verwaltungsspitze (OBM/ZV)**:

Funktion + Stellenumfang (1 oder 0,5)	Stellenwert	Kurzbegründung Fachamt
Wegfall kw-Vermerk SB BIG-Projekt (0,5)	EG 9	Erfolgreiche Vernetzung von Sportangeboten und Integrationsarbeit

	Fragen	Antworten
1	"Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den <u>Stellenplanwünschen nicht entsprochen</u> werden kann ?"	Wegfall des gesamten BIG-Projektes in Erlangen
2	"Hat sich die Personalausstattung in den <u>letzten zwei Jahren wesentlich</u> verändert bzw. ist damit im Haushaltsjahr 2010 zu rechnen ?" (kurze Begründung bei auffälligen Schwankungen, Stellenmehrungen u. -minderungen mit nachhaltigen Auswirkungen)	Sollte der kw-Vermerk für die BIG-Stelle bleiben wird eine bestehende halbe Stelle aus dem Stellenplan gestrichen.

1.4 Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte

(Beantwortung ausschließlich bei wesentlichen Veränderungen mit gleichzeitiger Darstellung der Auswirkungen)

	Fragen	Antworten
1	"Sind für das Haushaltsjahr 2010 <u>umfassendere Veränderungen</u> bereits absehbar oder konkret geplant ?" (organisatorische Veränderungen, Wegfall v. Aufgaben, zusätzl. Aufgaben – bitte in Klammer angeben, welchem Produkt die wegfallende/neue Aufgabe zuzuordnen ist)	Nein
2	"Wie wirken sich diese <u>geplanten Veränderungen</u> auf die <u>Arbeit</u> des Fachamtes aus ?" z.B. Qualität der Dienstleistung, Personalausstattung, Belastung/Entlastung Budget usw.	entfällt

1. Bäder

Abwicklung der finanziellen Transfers zu der ESTW AG.

2. Veranstaltungen

Im Jahr 2010 sind wieder folgende Veranstaltungen geplant:

- a) Funktionärsehrung im Rahmen des Sportlerballs
- b) Sportabzeichenehrung
- c) Stadtmeisterschaften Ski-Alpin und Ski-LL (Umhausen)
- d) Rädli
- e) zwei Skate-Nights
- g) Podiumsdiskussion zum Thema Schulsport im Rahmen des Schwerpunktes „Bildung“
- h) Sportlerehrung
- i) Jahresabschluss 1.000 Punkte-Programm
- j) Schulsportveranstaltungen
 - Stadtmeisterschaften
 - Regionalentscheide
 - Mittelfränkische Meisterschaften
 - Schwimmfest
 - Schülertriathlon

3. Sonstiges

- a) Fortführung des Netzwerkes „Bewegte Unternehmen“
- b) Umsetzung von Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog des Sportentwicklungsplans der Stadt Erlangen vom Institut für Sportwissenschaft und Sport der FAU Erlangen-Nürnberg
- c) Fortsetzung des BIG-Modells

2 Finanzdaten/ Budgetdaten - Finanzziele

"Wie sehen die finanziellen Rahmenbedingungen im Fachamt aus ?"

2.1 Übersicht über die voraussichtliche finanzielle Ausstattung der Bewirtschaftungseinheit**Budgetrahmen der Bewirtschaftungseinheit:**

umfasst nicht nur die Einnahmen und Ausgaben des bisherigen Sach- und Personalkostenbudgets eines Amtes, auch Erträge und Aufwendungen, die den kameraleen Hauptbudgets 01 (allgemeiner Haushalt), 07 (Kostenrechnende Einrichtungen) oder 08 (Delegationshaushalte) zugeordnet waren.

Die nicht steuerbaren Umsätze werden im Rahmen der Haushaltsberatungen gesondert gemeldet.

Zeile		Budget 2009	Budget 2010 (voraussichtlich)	
	Sachmittelbudget			
1	Aufwendungen - Sachmittel Kontenschema SKO	Pflicht 4.978.400,00 €	Pflicht 3.987.500,00 €	
2	Erträge – Sachmittel Kontenschema SKO	Pflicht 2.276.200,00 €	Pflicht 2.276.200,00 €	
3	Sachmittelbudget (Zuschuss/Überschuss Budget) Kontenschema SKO	2.702.200,00 €	1.711.300,00	
		Formel = hinterlegt	Formel = hinterlegt	
	Personalmittelbudget			
4	Aufwendungen – Personalmittel = Personalmittel - Zuschussbudget (ohne Versorgungen, Beihilfen, Personalnebenkosten – entspricht dem kameraleen Personalkostenbudget) Kontenschema PK	Pflicht 866.792,54 €	Pflicht 845.100,00 €	
5	Erträge – Personalmittel - nicht im Personalmittelbudget -			
6	Zuschuss/Überschuss Fachamtsbudget (Sach- und Personalmittel)	3.568.992,54 €	2.556.400,00€	
		Formel = hinterlegt	Formel = hinterlegt	
	nachrichtlich:			
7	Budgetrücklage Stand / voraussichtliche Stand	Pflicht 01.01.2009	Pflicht 31.12.2009	
8	Auszahlung aus Investitionstätigkeit siehe Teilfinanzplan – Position 0300)	Pflicht 6.510.600 €	Pflicht 2.950.000 €	

2.2 Anmerkungen zur finanziellen Ausstattung

	Fragen	Antworten
1	"Weicht der voraussichtliche Budgetrahmen 2010 auffällig von den Budgetdaten 2009 ab - wenn ja, warum?"	Der Budgetrahmen 2010 weicht aufgrund der Einsparvorgaben in Höhe von 248.412 € deutlich vom Budgetrahmen 2009 ab. Dabei ist festzustellen, dass aufgrund von internen Verrechnungen sowie vertraglichen Verpflichtungen ein Großteil der Ausgaben nicht verändert werden können. Das geforderte Einsparvolumen von 3 % des summierten Einnahme-/Ausgabeansatzes ist daher nicht auf diese Volumen umsetzbar. Die Summe der Einsparvorgabe ist daher unverhältnismäßig hoch im Verhältnis zum tatsächlichen Einsparpotential.
2	"Wird die voraussichtliche Budgetbemessung als ausreichend zur <u>Erfüllung der "Aufgaben"</u> angesehen - wenn nein, warum ?"	Nein. Es werden zusätzliche Mittel in Höhe von 35.000 € benötigt (siehe Anlage 1)
3	Neu: Mit <u>Stadtratsbeschluss vom 30.07.09</u> werden die Ämter beauftragt, im Arbeitsprogramm 2010 Einsparvorschläge zu formulieren. <u>Über das Volumen wird die Kämmerei noch informieren.</u>	In der Anlage 2 werden die Einsparvorschläge wie gefordert auf die Kostenstellen, Kostenträger und Sachkonten verteilt. Die aufgeführten Einnahmeverbesserungen und Ausgabekürzungen sind keine Empfehlungen des Fachbereichs. Diese Vorschläge würden große Einschnitte in die Förderung des Sports und Einschränkungen für die Sportvereine bedeuten und sollten daher im Sportausschuss und im Stadtrat ausführlich diskutiert werden.
4	"Sind für die Finanzierung des Arbeitsprogramms 2010 <u>Verschiebungen zwischen Sachmitteln und Personalmitteln</u> geplant ? Wenn ja, warum und in welcher Form ?"	<i>Nein</i>
5	"Kann eine <u>vorsichtige Prognose zum Budgetergebnis 2009</u> gemacht werden ? In welcher Form könnte das Budgetjahr 2009 finanzielle Auswirkungen auf 2010 haben?"	Nein, derzeit nicht möglich aufgrund einer Langzeiterkrankung des Budgetverantwortlichen.

3 Übergeordnete Strategische Ziele, Programmplanung, Produktspezifische Ziele

"Welche inhaltlichen Schwerpunkte beabsichtigt das Fachamt im Rahmen des voraussichtlichen finanziellen Handlungsspielraumes zu setzen ?"

	Fragen	Antworten
1.	Übergeordnete strategische Ziele /Zielbeiträge in Bezug auf ...¹	
1.1	... den demografischen Wandel der Stadtgesellschaft (Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Zielgruppen etc. und Reaktionen darauf, Handlungskonsequenzen, Synergien, <u>insb. mit Blick auf Senioren</u>)	Die steigende Lebenserwartung hat zur Folge, dass eine Ausweitung der Bewegungsprogramme für Seniorinnen und Senioren in Erlangen angedacht werden sollte. Eine grundsätzliche Orientierung über die bestehenden Angebote erfolgt momentan über das Heft Aktiv und gesund im Alter". Eine Unterstützung (Druck, Layout, Verteilung) dieser Broschüre, in der konkrete Bewegungsangebote in Erlangen für ältere Menschen aufgeführt sind, wäre ein Baustein zur Unterstützung dieses strategischen Ziels. Diese Broschüre wird z.Zt. vom Infotreff-Erlangen herausgegeben. Ein Kooperationspartner wird dringend gesucht. Amt 52 könnte sich hier beteiligen, sofern ein Betrag von 4.000 € zusätzlich ins Sachkostenbudget gestellt wird.
1.2	... den demografischen Wandel des Personalkörpers in ihrem Amtsbereich (Veränderungen der Alterstruktur, besondere Belastungssituationen etc.)	Einbindung der Themen Gesundheit und Stressbewältigung in die Dienstbesprechungen des Amtes und in die Mitarbeitergespräche mit der Amtsleitung sind hier denkbar.

